

Ausfall der „Torfabrik“ muss kompensiert werden

Zugänge: Andre Fischer, Robin Kühne (eigene Reserve), Felix Mund, Hans Westermann (beide SV Friedrichsort), Sebastian Busch, Maximilian Helm, Max Holst, Timo Okrent, Frederik Rahlf, Yannik Janssen (alle eigene A-Jugend).

Abgänge: Ole Bischoff (eigene Reserve), Dennis Bock (Suchsdorfer SV), Mariusz Glusk (FC Schinkel), Erik Kammholz, Sebastian Nitsch, Karim Youssef (alle Kilia Kiel), Lennart Kock (TSV Bordesholm), Marques Rodrigues, Daniel Rupp (beide SpVg Eldertal Molfsee).

Tor: Tim Miethke (24), Timo Okrent (19).

Abwehr: Felix Mund, Tim Hartmann (31), Thomas Wagner (39), Fynn Trowe (22), Jan Niklas Wick (19), Max Holst (18), Frederik Rahlf (19).

Mittelfeld: Robin Kühne (26), Hans Westermann (26), Besar Jashari (32), Sebastian Busch (19), Maximilian Helm (19), Yannik Janssen (19), Athos Wegner (19), Lars Nissen (24).

Angriff: Philipp Bahr (21),

Andre Fischer (22), Johannes Schmidt (24), Patrick Gross (32), Jan Bichel (28).

Trainer: Bernd Hipp.

Co-Trainer: Dieter Einfeldt.

Der TSV Kronshagen steht vor einer interessanten Saison. Der erfahrene Trainer Bernd Hipp, der schon in der zurückliegenden Saison (März 2009) das Amt von Jörg Ahrens übernahm, setzt verstärkt auf die Jugend. Aus der eigenen A-Jugend, die letztes Jahr in der SH-Liga eine gute Rolle spielte, versuchen gleich sechs Akteure den etablierten Kräften den Kampf um die Stammsplätze anzusagen. Zudem rücken Andre Fischer und Robin Kühne, die zuvor in der Reserve-Mannschaft des TSV aktiv waren, in den Liga-Kader auf. Lediglich mit den aus Friedrichsort kommenden Felix Mund und Hans Westermann schlossen sich zwei „externe Kräfte“ der

Hipp-Elf an. Der Abgang von neun Kräften ist somit zahlenmäßig abgedeckt, allerdings bleibt zu hoffen, dass Kronshagen den Weggang gestandener Kräfte schnell kompensieren kann. Denn mit Karim Youssef und Mariusz Glusk büßt der TSV Kronshagen enormes Offensivpotenzial ein. Youssef, letzte Saison 14 Tore erzielend, schloss sich dem FC Kilia Kiel an, während Glusk (15 Treffer) beim 1. FC Schinkel anheuerte. Aber auch der Wechsel Lennart Kocks, der nun sein Glück beim TSV Bordesholm versucht, dürfte schmerzen. In Kronshagen setzt man nun verstärkt auf den eigenen Nachwuchs, da man nicht bereit war, die finanziellen Forderungen möglicher Neuzugänge zu erfüllen. Sollten sich die jungen, nachrückenden Kräfte jedoch schnell an die „raue Verbandsligaluft“ gewöhnen, sollte das Saisonziel,

einen gesicherten Mittelfeldplatz anzustreben, aber im Bereich des Möglichen liegen. Die erfahrenen Kräfte, die in Kronshagen gehalten werden konnten, wie etwa Bichel, Miethke, Jashari, Nissen, Gross und auch Wagner sollen bei der Integration der jungen Nachwuchsleute helfen. Als Titelfavoriten hat man den TSV Bordesholm, den Rendsburger TSV und den Preetzer TSV ausgemacht. **HLU**



Bernd Hipp, Trainer des TSV Kronshagen
Foto: Tietjens